

# Die neue ländliche Entwicklungspolitik in Deutschland (ELER, GAK)

Isabell Friess  
Deutsche Vernetzungsstelle LEADER+

- Die neue Strukturpolitik der EU
  - ELER
  - LEADER
- Die Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz
- Das Zusammenspiel von GAK & ELER  
Zwei Länderbeispiele
- Mögliche Maßnahmen aus dem ELER

# Die neue Strukturpolitik der EU ab 2007

- Drei Strukturfonds:
  - Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)
  - Europäischer Sozialfonds (ESF)
  - Kohäsionsfonds
- Fonds im Bereich der ländlichen Entwicklung und Fischerei
  - Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGL)
  - Europäischer Fischereifonds (EFF)
  - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die ländliche Entwicklung (ELER)
- Drei prioritäre Ziele:
  - Konvergenz
  - Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
  - Europäische territoriale Zusammenarbeit

# ELER

- Sept. 2005: Verabschiedung der ELER-Verordnung (VO)
- ELER-VO:
  - einheitlicher Programmplanungs-, Finanzierungs- und Bewertungsrahmen
  - Alle Maßnahmen werden nur noch aus einem Fonds gezahlt (ELER)
  - Aber: Vereinfachung kann auch eine thematische Einschränkung bedeuten (LEADER?)

**ELER**  
**Ländliche Entwicklung 2007 - 2013**

**Achse I**

**Verbesserung der  
Wettbewerbs-  
fähigkeit der  
Land- und Forst-  
wirtschaft**

**Achse II**

**Umweltschutz  
und Landschafts-  
pflege durch  
Land-  
management**

**Achse III**

**Diversifizierung  
der ländlichen  
Wirtschaft und  
Verbesserung  
der Lebens-  
qualität im  
ländlichen Raum**

**LEADER-Achse**

- Achsen I, II, III: thematische Schwerpunktachsen, enthalten Unterziele mit breit gefächertem Maßnahmenbündel
- Achse I und II eher sektoral, Achse III stärker raumbezogen
- LEADER-Achse: querschnittsorientierte methodische Achse

- Achse I:
  - Stärkung der Humanressourcen
  - Investitionsförderung für die Landwirtschaft
- Achse II:
  - Ausgleichszahlungen für benachteiligte Gebiete
  - Beihilfen für Bewirtschaftungsbeschränkungen in der Land- und Forstwirtschaft z.B. durch Tier- oder Umweltschutz
- Achse III
  - Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft (z.B. Gründung neuer Kleinunternehmen, Förderung Fremdenverkehr)
  - Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum (Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung, Dorferneuerung und -entwicklung, Bewahrung des ländlichen Erbes)

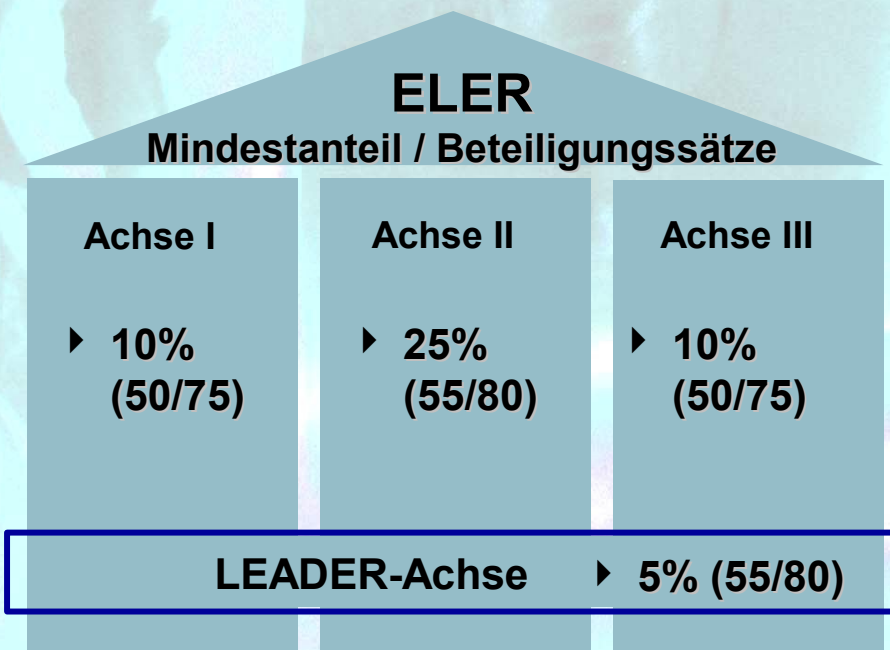
# LEADER-Achse (Art. 61-66 ELER-VO)

- LEADER-Achse: kein direkter Bezug zu einem Ziel, sondern übergreifend
- LEADER ist kein eigenständiges Programm, sondern in die Mainstreamförderung integriert
- Umsetzung der LEADER-Achse durch eine lokale Entwicklungsstrategie:
  - Gebietsbezogener Ansatz (10.000 bis 100.000 Einwohner)
  - Lokale Aktionsgruppen (lokale-öffentliche Partnerschaften)
  - Bottom-Up-Ansatz
  - Sektorenübergreifende Integration
  - Vernetzung der lokalen Partnerschaften
  - Umsetzung innovativer Projekte und Durchführung von Kooperationsprojekten nicht erforderlich, aber gewünscht

- LAGs müssen Erfahrungen haben aus LEADER II / LEADER+ oder entsprechende Gruppierung (Art. 59 Gruppen)
- Federführung: Partner, der öffentl. Zuschüsse abwickeln darf oder entsprechende rechtlich konstituierte Organisationsform
- Gebiet muss hinreichend zusammenhängen und ausreichend kritische Masse erreichen hinsichtl. Humanressourcen, Mittelausstattung und wirtschaftlichen Potenzial
- Projekte werden von der LAG in Einvernehmen mit der Verwaltungsbehörde (Bewilligungsstellen) ausgewählt, kein Globalzuschuss
- Maßnahmen sind auf die 3 ELER-Achsen eingeschränkt, Maßnahmen aus dem ESF oder EFRE sind nicht mehr unter LEADER förderfähig, aber konzeptionelle Einbindung ist vorgesehen

# Finanzrahmen ELER 2007-2013

- ▶ ELER gesamt (EU 27):  
knapp 70 Mrd. EUR  
(ohne Modulation\*)
- ▶ Deutschland: etwa 5,8 Mrd.  
EUR (ohne Modulation\*)
- ▶ Für Deutschland etwa 35%  
weniger Mittel als in der  
laufenden Periode  
(- 25% mit Modulationsmitteln\*)
- ▶ Aber mehr Geld für den LEADER-Ansatz!  
(mindestens 290 Mio. EUR 2007 bis 2013)



\*Modulation: Mittel die aus der 1. Säule der EU-Agrarpolitik in die 2. Säule fließen

## Unterschiede zu LEADER+

- LEADER ist kein eigenständiges Programm mehr
- Regionaler Ansatz ist gestärkt (Mainstreaming) und eigentl. besser ausgestattet
- Zwei unterschiedliche Ansätze der integrierten ländlichen Entwicklung sind vorgesehen (ILE und LEADER)
- Projektspektrum ist thematisch weniger vielfältig
- Aber: LEADER-Ansatz kann andere Förderpolitiken inhaltlich und konzeptionell einbinden
- Bei der Auswahl der Gebiete: größere Flexibilität, da kein Dichtekriterium, andere Formen regionaler Partnerschaften sind denkbar, z.B. Stadt-Umland-Partnerschaften

# ELER - Programmierung

## Schritte im Planungsprozess

- ▶ ELER-Verordnung  
(>> Durchführungs-VO)  
(>> Übergangs-VO)
- ▶ Strategische Leitlinien der EU
- ▶ Nationaler Strategieplan
- ▶ Entwicklungsprogramme der Bundesländer

## Zeitplan

- ▶ September 2005  
(>> Mitte 2006)  
(>> Mitte 2006)
- ▶ Februar 2006
- ▶ Einreichung März 2006 /  
Annahme Juni
- ▶ Genehmigung bis Ende 2006  
Umsetzung ab Januar 2007

# GAK

- Gemeinschaftsaufgabe “Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes”: seit 1969 staatliche Aufgabe, deren Durchführung den Ländern obliegt, aber Mischfinanzierung
- Seit Dez. 2005: neuer Fördergrundsatz “Integrierte ländliche Entwicklung” (ILE), raumbezogener Ansatz statt sektorbezogener
- Ziele: leistungs- und zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft, deren Wettbewerbsfähigkeit im gemeinsamen Markt der EU ermöglichen und Küstenschutz verbessern
- Umsetzung der strukturfördernden Maßnahmen: Dorferneuerung, Flurbereinigung, ländlicher Wegebau und Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) im Rahmen ländlicher Entwicklungsstrategien
- Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) als Orientierungsrahmen

# Die Zusammenführung von GAK und ELER

- 1 In der GAK werden die Maßnahmen jetzt auf Grundlage eines Konzeptes (ILEK) ausgewählt - Integrierte ländliche Entwicklung
- 2 Künftig können auch LEADER-Konzepte gemäß ELER-VO im Rahmen der ILE umgesetzt werden - die GAK ist kofinanzierungsfähig
- 3 Artikel 59 ELER-VO: wurde extra für Deutschland aufgenommen. Das Entscheidende ist hier, dass Gruppierungen aus LEADER II oder LEADER+ oder eine **entsprechende Gruppierung** die Konzepte umsetzen sollen. ILE-Gruppen können ELER-Maßnahmen umsetzen!

- 4 Aber: ILE-Gruppen dürfen nur Maßnahmen aus Achse III umsetzen, d.h. sie sind thematisch eingeschränkt auf die Bereiche, die sowohl in der ELER-VO Achse III stehen als auch in der GAK. Das sind die Bereiche:
  - Flurneuordnung/Flurbereinigung
  - Ländlicher Wegebau
  - Dorferneuerung/-entwicklung
  - Regionalmanagement
- 5 ILE-Gruppen sind auch kooperationsfähig, d.h. auch sie dürfen transnational kooperieren
- 6 Aktueller Diskussionsstand - aber noch keine endgültigen, verbindlichen Aussagen möglich.  
Bsp.: Eigentlich keine Förderung nicht investiver Maßnahmen über die ILE, aber vielleicht Ausnahmeregelungen in den ländlichen Entwicklungsprogrammen

# Zwei Länderbeispiele

# Schleswig-Holstein

- ILE und LEADER werden zusammengeführt, Umsetzung erfolgt über den LEADER-Ansatz
- LEADER wird flächendeckend angeboten
- Auswahl von 10 bis 15 LAGs nach Qualitätskriterien
- LAGs bekommen ein Gesamtbudget von 300.000 Euro/Jahr, Management ist finanziell abgesichert
- 2009: die Förderung von Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyseprojekten (LSE) und Dorferneuerungsprojekten wird eingestellt
- Ab 2010: Projektumsetzung erfolgt vorrangig über LEADER

# Bayern

- Alles sehr vage bis zur Durchführungsverordnung
- Rd. 45 LAGs mit geringer finanzieller Ausstattung
- LEADER wird stärker sein als ILE
- ILE-Regionen max. 10 Gemeinden, Management wird nicht finanziert, wenn weniger als 30.000 Einwohner
- LEADER-Regionen sind größer
- Kofinanzierung schwierig, da ILE-Regionen und LEADER-Regionen nicht flächendeckend sein dürfen
- Aber: LAGs dürfen wahrscheinlich Maßnahmen der GAK aus dem Bereich Dorferneuerung und Flurneuordnung über die LEADER-Achse umsetzen

# Mögliche Maßnahmen aus dem ELER

# ELER Achse I

## **Maßnahmen zur Förderung der Kenntnisse und Stärkung des Humanpotenzial**

- Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen, einschließlich der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse, nur möglich für Personen, die in der LWS tätig sind
- Inanspruchnahme von Beratungsdiensten durch Landwirte und Waldbesitzer
- Aufbau von Betriebsführungs-, Vertretungs- und Beratungsdiensten für landwirtschaftliche Betriebe sowie von Beratungsdiensten für forstwirtschaftliche Betriebe

## **Maßnahmen zur Umstrukturierung und Weiterentwicklung des Sachkapitals und zur Innovationsförderung**

- Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe

# ELER Achse I

## **Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der landwirtschaftlichen Produktion und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse**

- Unterstützung der Landwirte bei der Anpassung an anspruchsvolle Normen, die auf Gemeinschaftsvorschriften beruhen
- Unterstützung von Landwirten, die sich an Lebensmittelqualitätsregelungen beteiligen (QS-Systeme)

## ELER Achse III

### **Maßnahmen zur Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft**

- Unterstützung der Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen zur Förderung des Unternehmensgeistes und Stärkung des Wirtschaftsgefüges (Unternehmen mit weniger als 10 Personen und einer max. Jahresbilanz von 2 Mio. Euro)
- Förderung Fremdenverkehr: kleine Infrastruktureinrichtungen wie Informationszentren oder Ausschilderungen von Tourismusstätten

### **Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum**

- Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes: Aktionen zur Sensibilisierung für den Umweltschutz

## **Kontakt**

**Isabell Friess**

**Deutsche Vernetzungsstelle LEADER+  
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn**

**Tel. (02 28) 68 45-34 59**

**leader@ble.de  
www.leaderplus.de**

**Informationen zur neuen Förderperiode:  
www.leaderplus.de/eler**